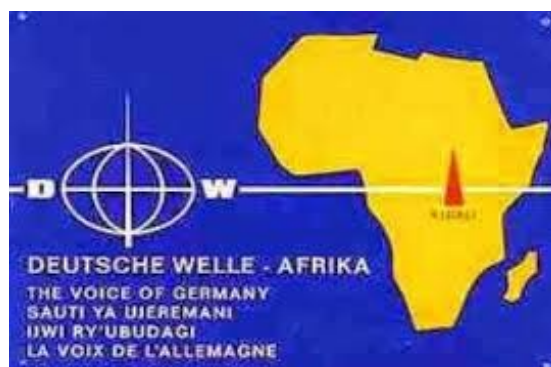


Deutsche Welle – Relais Ruanda



AUDIO: französ. ID Relais Kigali, Ruanda

Die öffentlich-rechtliche Deutsche Welle betrieb lange Jahre in Kigali / Ruanda eine Relais-Station (offiziell seit Oktober 1965). Es war die allererste Relais-Station der D.W. weltweit, man startete damals im 41-m-Band auf 7225 und 7295 khz. - 2 Jahre zuvor hatte man einige wenige Testsendungen vorgenommen.---

Die Sendeanlage wurde von 11 Deutschen und 64 einheimischen Mitarbeitern betreut, u. noch einmal so viele waren für das zuhörige riesige erweiterte Umfeld verantwortlich – eine $\frac{3}{4}$ Million m² (zum Teil als Sicherheitskräfte).

Zielgebiet der Ausstrahlungen waren meist Afrika und der Nahe & Mittlere Osten. Im Jahr 1994 wurden 80 Mitarbeiter Opfer des tragischen Genozids im Lande, wo Menschen der Tutsi-Volksgruppe wie Insekten zu hunderttausenden getötet wurden. Das Budget der Relais-Station Kigali betrug jährlich über 3 Millionen Euro, wovon ein Teil für die Sende-Erlaubnis der ruandischen Regierung einzuplanen war.

In den Jahrzehnten der Zusammenarbeit hat die Station in Kigali und allgemein in der ruandischen Öffentlichkeit einen vertrauensserweckenden Eindruck über deutsche Zuverlässigkeit gegeben und nachdrücklich bestätigt. Trotzdem hat zum 50. Jahrestag der Unabhängigkeit Ruandas – in 2012 – der Präsident des Landes die plötzliche Entscheidung getroffen, die gesetzliche Gebühr für die Sende-Erlaubnis drastisch zu erhöhen, was real das Ende der Station Kigali bedeutete. Geldgier beendete die Arbeit einer Legende...welche ja auch lokal tätig gewesen war, u.a. mit einer UKW-Station.

Die dortigen unlauteren Motive (s. vorstehend) sind inzwischen ein offenes Geheimnis, denn es wurde mit dem Abbau & Verkauf der wertvollen umfangreichen Sendetechnik und der Antennen begonnen, die vertraglich Ruanda gehören. Die Erlöse im zweistelligen € Millionen-Bereich fallen kraft eines Erlasses direkt an die präsidentielle Schatzkasse. Ein Schelm, wer dabei Arges denkt.-

Eine gut ausgerüstete Empfangsstation zum Abfangen des aus Deutschland gesendeten Feeder-Signals der Deutschen Telekom via „Rhombischer Antennen“, sowie eine Station mit Funkamateurlizenz, Vorhangantennen und ein Quadrant-Rundstrahler waren Teile des Equipments. Bis 1975 wurde die Senderseite auf zwei 250 kiloWatt Transmitter aufgerüstet, die 1992 durch 4 neuwertige Modelle ersetzt wurden; jeder Sender hatte nun eine eigene Doppel-Antenne. Weitere Modernisierungen folgten. -

Sendesprachen der Relais-Station Kigali waren Englisch, Französisch, Amharisch, Hausa, Kisuaheli und andere. Der letzte Sendetag war nach fast 50 Jahren der 28. März 2015. –